

20.05.2011 00:00 Uhr, Ilmenau

FUNKEN FÜR DEN ZWÖLFTEN WM-TITEL

Elfmal hat eine Ilmenauer Funkamateurguppe den Weltmeistertitel im Funken nach Deutschland geholt. Nun wollen sie das Dutzend voll machen.



Unterpörlitz - Der Antennenwald zwischen Unter- und Oberpörlitz ist nicht zu übersehen, meint Björn Bieske von der Mannschaft der Ilmenauer Funkamateure: Hier bereiten sich die 17 Mitglieder des Ortsverbandes "X 34 - TU Ilmenau" auf die nächste 24-stündige Weltmeisterschaft der Amateurfunker am 9. und 10. Juli vor.

Die Ilmenauer gehen nicht zum ersten Mal als Titelverteidiger ins Rennen: Schon elfmal waren sie Weltmeister. Seit dem Jahr 1986 wird diese WM ausgetragen, die schlechteste Platzierung der Ilmenauer war während dieser Zeit ein 5. Platz - bei immerhin 50 Nationalmannschaften, die an der Funker-WM teilnehmen. Dann geht es darum, wer innerhalb eines Tages möglichst viele Funkverbindungen herstellt, am besten weit von Zuhause weg und in viele verschiedene Länder, dafür gibt es die meisten Punkte. So schwer ist das nicht, denn nach Bieskes Schätzung gibt es weltweit sagenhafte drei Millionen Funkamateure.

Geld dagegen gibt es damit nicht zu verdienen, auch keine teuren Pokale: "Wir alle sind über unser technisches Interesse zum Funken gekommen und opfern viel Freizeit für unser Hobby", sagt Bieske.

Dennoch wirbt er um Nachwuchs, wie viele andere Vereine: Dass der Amateurfunk wichtig für die Gesellschaft sei, erklärte er gestern den Besuchern (darunter Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber, Landrat Benno Kaufhold und Ortsteilbürgermeisterin Ute Oberhoffner): "Gerade in Notfällen, in Krisen- und Katastrophengebieten, wird der Funk manchmal lebenswichtig. Oft hilft dann das Handynetz nicht - das ist ja meistens schon zu Silvester überlastet."

Quelle: www.insuedthueringen.de

Autor: Von Uwe Appelfeller

Artikel: <http://www.insuedthueringen.de/lokal/ilmenau/ilmenau/art83439,1647738>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung